



## KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 14. September 2020  
Kantonsratspräsidentin Ylfete Fanaj

### **A 183 Anfrage Ledergerber Michael und Mit. über das Quotenzielsystem des Bundesamtes für Sozialversicherung / Gesundheits- und Sozialdepartement**

Michael Ledergerber ist mit der Antwort des Regierungsrates teilweise zufrieden und verlangt Diskussion.

Michael Ledergerber: Ich möchte mich für die ausführliche Beantwortung meiner Anfrage bedanken. Die Antworten des Regierungsrates decken sich grundsätzlich mit den Antworten in anderen Kantonen und denen auf nationaler Ebene und können wie folgt zusammengefasst werden: Es gibt keinen Zielkonflikt, weil diese Quotenziele nur eine Managementrichtgrösse sind, die absolut keinen Einfluss auf die einzelnen Mitarbeitenden hat. Die Leistungsziele sind keine Sparvorgaben. Der gesetzliche Leistungsanspruch der Gesuchstellenden sowie die verfahrensrechtlichen Grundsätze und fachlichen Vorgaben der Kreisschreiben werden von der Zielvereinbarung nicht tangiert. Die Leistungsvereinbarungen schränken diese ergebnisoffenen Prüfungen keineswegs ein. Nochmals zur Erinnerung erwähne ich drei der vereinbarten Ziele der IV-Stelle Luzern mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen: Neurentenquote halten oder senken, Rentenbestandsquote halten oder senken, Kosten für versicherte Personen halten oder senken. Zwischen der Beantwortung und den Zielen besteht für mich ein Widerspruch oder besser gesagt ein Dilemma. Wenn die Ziele keinen Einfluss haben, dann war es problematisch, diese überhaupt zu setzen, denn die Definition von «Ziel» besagt, dass es sich um einen wünschenswerten Zustand handelt, den man gerne erreichen möchte. Der ganze Prozess wäre demnach komplette Zeitverschwendung, wenn man nicht darauf hinarbeiten möchte, die Ziele zu erreichen. Wenn man aber die Ziele erreichen möchte, dann werden die individuellen Rechte verletzt, also die Rechtsansprüche der Versicherten. Letztlich kann man nicht gleichzeitig steuern und den Einzelfall klären. Hier bleibt ein unlösbares Dilemma. Das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hat aufgrund von Vorstössen im Bundesparlament reagiert. Es anerkennt das Dilemma und hat die Überprüfung der bisherigen Praxis angeordnet. Es wird ab sofort auf die Praxis der quantitativen Zielvereinbarungen verzichtet. Das ist gut so, und ich bin sicher, dass dies auch im Sinn der IV-Stelle Luzern ist. Seit dem 1. Januar 1960 haben wir eine Invalidenversicherung. Sie ist eine der wichtigsten Stützen und eine Errungenschaft, zu der man Sorge tragen muss. Ich hoffe, dass die quantitativen Zielvorgaben nun endlich der Vergangenheit angehören und die Invalidenversicherung wieder danach beurteilt wird, wie sie Versicherte mittels Eingliederungsmassnahmen in den Arbeitsmarkt integriert, ihnen mittels finanzieller Leistungen die Existenzgrundlage sichert und ihnen mittels Hilfsmitteln ein selbständiges Leben ermöglicht.

Ferdinand Zehnder: Die Anfrage wurde von der Regierung ausführlich und gut beantwortet. Letztes Jahr haben wir in diesem Rat das neue Sozialversicherungszentrum

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales gutgeheissen. Wir haben auch davon gesprochen und gemahnt, dass bei der neuen Organisation eine neue Kultur gefunden werden muss. Das ist eine der schwierigsten Hürden. Der neu zusammengestellte Verwaltungsrat und die Leitung wurden vor grosse Herausforderungen gestellt. Wir können gut verstehen, dass es bei der Neuorganisation im WAS Friktionen gibt. Es sind die neue Kultur und die neuen Formen, in denen sich die Mitarbeitenden finden müssen. Es ist absolut verständlich, dass bei Kündigungen von Mitarbeitenden Alarmglocken läuten. Die gestellten Fragen sind berechtigt und wurden gut und bestimmt beantwortet. Es ist für uns in diesem Rat, die dem Zentrum zugestimmt haben, gut zu wissen, wie der Prozess funktioniert. Mit dieser Anfrage konnten viele Missverständnisse ausgeräumt werden. Wir legen grossen Wert darauf, dass die Leistungsvereinbarungen mit den Zielen nicht als Sparübung verstanden werden. Wir sind auch froh zu lesen, dass die Wirkungsindikatoren keinen Einfluss auf die Strategie haben. Es geht schliesslich um Menschen und nicht um Quoten. Das wurde in der Antwort der Regierung anerkannt.

Jasmin Ursprung: Das WAS IV Luzern hat unserer Meinung nach adäquate Ziele mit dem BSV vereinbart, beispielsweise die Neurentenquote, die allgemeinen Kosten sowie die Rentenquote zu senken beziehungsweise zu halten. Wir sind überzeugt, dass die Mitarbeitenden des WAS IV Luzern ihre Arbeit gewissenhaft ausüben und nicht aufgrund der Zielvorgaben andere Entscheidungen treffen. Die Mitarbeitenden müssen sich an das Gesetz, die Kreisschreiben und die Rechtsprechung halten und können nicht einfach anders entscheiden.

Für den Regierungsrat spricht Gesundheits- und Sozialdirektor Guido Graf.

Guido Graf: Das BSV übt die fachliche Aufsicht über die IV-Stellen aus und prüft die Ergebnisse der IV-Stellen mit einem wirkungsorientierten System. Das Bundesamt gibt uns fachliche Ziele vor. Das WAS selber ist für die Umsetzung und die Organisation verantwortlich. Die Prüfung beinhaltet Zielvereinbarungen, eine gemeinsame Beurteilung der Zielerreichung und Massnahmen aus der Beurteilung. Das Verfahren und die fachlichen Vorgaben werden von der Zielvereinbarung nicht tangiert. Wenn etwas vorgegeben ist, muss es durchgesetzt werden, auch wenn es beispielsweise mehr Mittel kostet. Mit diesen Indikatoren kann die Umsetzung des Grundsatzes «Eingliederung vor Rente» überprüft werden – was keine schlechte Vision ist – und die IV-Stelle mit der Entwicklung anderer IV-Stellen verglichen werden. Es kann nicht sein, dass die Kantone unterschiedlich oft eingliedern. Es ist wichtig zu sehen, dass die Vorgaben des BSV keine Sparvorgaben sein dürfen. Das sind sie auch bei uns nicht, sondern eine Orientierungshilfe. Das heisst, dass sich für die Mitarbeitenden aus den Indikatoren keine Zielkonflikte ergeben, weil die gesetzlichen Vorgaben immer vorrangig sind. Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass das BSV auch die gesetzeskonforme Anwendung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG) in seinen Audits prüft, und darüber werden wir jeweils orientiert.